



**Blütenvielfalt** RegioProD  
REGIONALE WILDPFLANZEN  
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

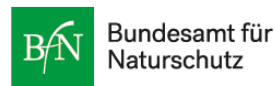
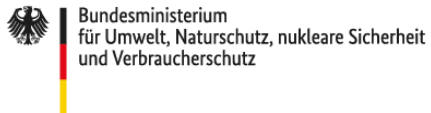
**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm

# Das Projekt „Blütenvielfalt – regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)“: Ziele, Inhalte und Netzwerke

Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Hochschule Osnabrück



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**#moderndenken**

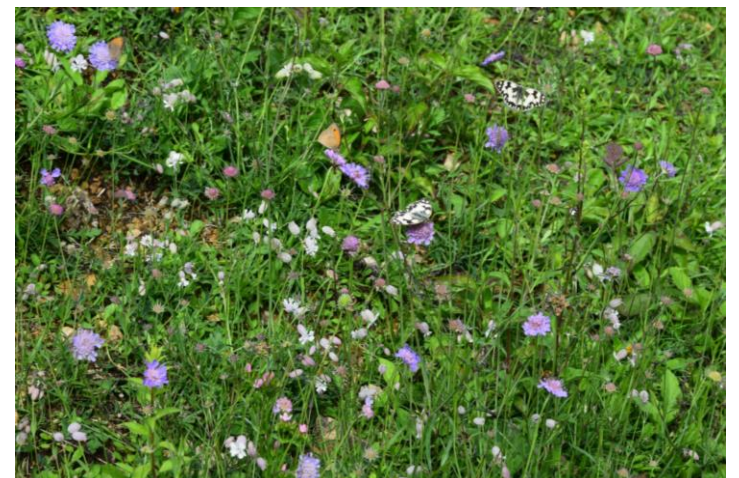


## Gliederung

- Hintergrund: Artenreiches Grünland in Deutschland
- Struktur und Organisation des Projekts „Blütenvielfalt – regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)“
- Projektziele
- Arbeitspakete
- Möglichkeiten zur Vernetzung

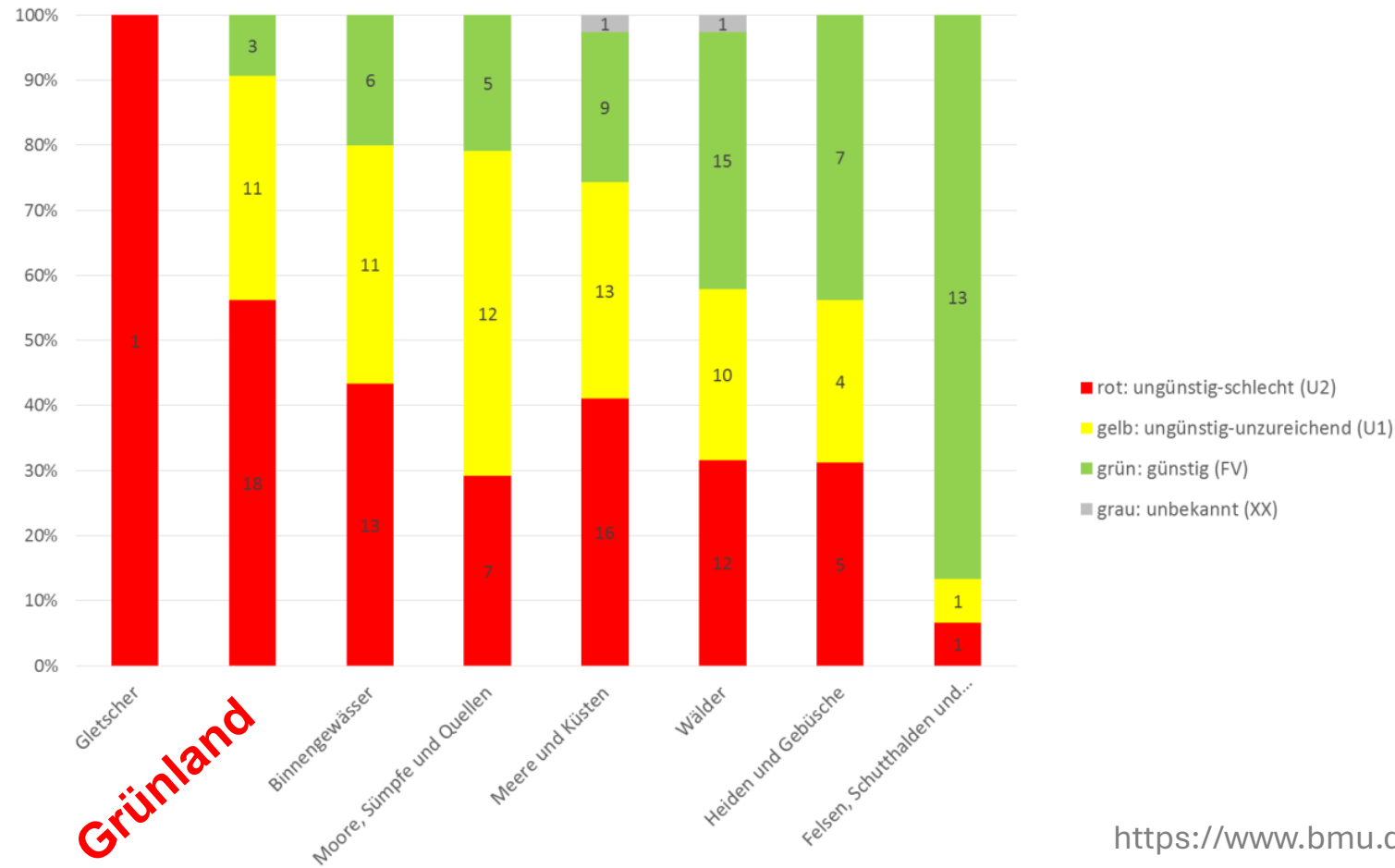


## Hintergrund: Artenreiches Grünland und Magerrasen in Deutschland





# Erhaltungszustand von FFH-Lebensraumtypen nach Formationen in Deutschland



<https://www.bmu.de/download/bericht-zur-lage-der-natur-2020/>



# Aktuelles Vertragsverletzungsverfahren der EU gegen Deutschland wegen des schlechten Erhaltungszustands der FFH-LRT 6510 ‚Magere Flachland-Mähwiesen‘ und 6520 ‚Berg-Mähwiesen‘

SCHLUSSANTRÄGE DES GENERALANWALTS  
NICHOLAS EMILIOU

vom 5. September 2024(1)

Rechtssache C-47/23

**Europäische Kommission**  
gegen  
**Bundesrepublik Deutschland**

„ Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats – Art. 258 AEUV – ‚Systematischer und anhaltender Verstoß‘ – Richtlinie 92/43/EWG – Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – Zulässigkeit von Beweismitteln, die sich auf im Vorverfahren nicht erörterte Einzelfälle beziehen – Art. 6 Abs. 2 – Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung der Verschlechterung natürlicher Lebensräume in besonderen Schutzgebieten – Versäumnis, solche geeigneten Maßnahmen zu treffen – Lebensraumtypen 6510 und 6520 – ‚Magere Flachland-Mähwiesen‘ und ‚Berg-Mähwiesen‘ – Art. 4 Abs. 1 – Verpflichtung der Mitgliedstaaten, eine Liste von Gebieten, die geschützte natürliche Lebensraumtypen umfassen, vorzuschlagen – Versäumnis, die diese Gebiete betreffenden Informationen regelmäßig zu aktualisieren “



## Hintergrund: Artenreiches Grünland und Magerrasen

- Massiver Flächenverlust durch Umbruch, Nutzungsintensivierung oder -aufgabe
- Noch bestehende artenreiche Bestände sind meist klein und fragmentiert

=> **Ausbreitungslimitierung** und **fehlender genetischer Austausch**  
zwischen Populationen

*Wesche et al. (2012), Diekmann et al. (2019), Schoof et al. (2019), Tischew & Hölzel (2019)*

=> **Aktive Wiederansiedlungsmaßnahmen durch Einbringen gebietseigenen Wildpflanzensaatguts oder samenhaltigen Pflanzenmaterials sind notwendig!**

*Kiehl et al. (2010), Török et al. (2018), Kirmer (2019), Sommer & Zehm (2021), Lyons et al. (2023)*

### Aber...

- gebietseigenes **Saatgut und Direkterntematerial** sind oft **schlecht verfügbar**
- in der Praxis bestehen vielfach noch **Unsicherheiten bezüglich der konkreten Anwendung naturnahe Begrünungsverfahren**



# Struktur und Organisation des Projekts „Blütenvielfalt – regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)“

**Projektlaufzeit: 03/2024 – 02/2030**

## Koordination Verbundvorhaben

- Hochschule Osnabrück

## Verbundpartner

- Hochschule Anhalt
- Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V.



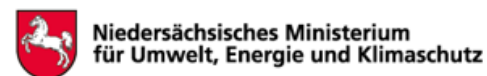
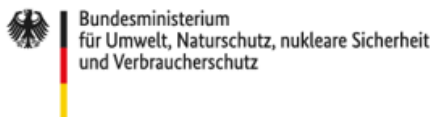
## Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt

- durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Projekträger: DLR)

## Kofinanzierung durch die beteiligten Bundesländer

- **Hessisches** Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
- **Niedersächsisches** Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes **Sachsen-Anhalt**
- **Sächsisches** Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes)
- Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes **Schleswig-Holstein**

Gefördert durch:



#moderndenken



## Projektteam



## Hochschule Osnabrück: Koordination & Umsetzung in **Niedersachsen**



Prof. Dr. Kathrin Kiehl  
**Leitung**  
**Verbundvorhaben**



Veronika Heiringhoff Campos  
**Koordination**  
**Verbundvorhaben**



Dr. Leonie Mazalla  
**Projekt-**  
**bearbeitung**



Franziska Päscher  
**Projekt-**  
**bearbeitung**

## Projektteam

### Hochschule Anhalt: Umsetzung in **Sachsen-Anhalt**



Prof. Dr. Sabine Tischew  
**Leitung Teilvorhaben**



Sandra Mann  
**Vernetzung**



Lars Huth  
**Projekt-  
bearbeitung**



Marianne Zilske  
**Projekt-  
bearbeitung**



## Projektteam



### DVL: Umsetzung in **Hessen** und **Sachsen**



Dr. Martin Sommer  
**Leitung Teilvorhaben**



Dr. Sarah Harvolk-Schöning  
**Projektmanagerin  
Hessen**



Annemarie Kramer  
**Projektmanagerin  
Sachsen**



Dr. Dietmar Simmering  
**Vernetzung**



## Projektteam



Natürlich hier.

## Stiftung Naturschutz SH: Umsetzung in Schleswig-Holstein



Christian Dolnik

**Leitung Teilvorhaben**



Inga Baasch

**Administration**



## Projektteam



## VWW: Wildpflanzenvermehrung & Saatgutsammlung **bundesweit**



Dr. Beate Stumpf

**Leitung Teilvorhaben**



Dr. Ann Kareen Mainz

**Vernetzung**



Jens Will

**Administration**



## Kooperationspartner

### Hessen

- Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.
- Naturschutzfonds Wetterau e. V.
- Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e. V.
- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e. V.

### Sachsen

- Landschaftspflegeverband Westerzgebirge e. V.
- Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e. V.
- Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e. V.

### Sachsen-Anhalt

- Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)

### Niedersachsen (in Verhandlung)

- Naturpark Solling-Vogler mit Ökologischer Station Solling-Vogler
- Landschaftspflegeverband Göttingen e. V. / Ökologische Station Göttinger Land und Südharz

**+ viele weitere Praxiseinrichtungen**

## Projektziele

- Verbesserung der Verfügbarkeit und Ausweitung der Anwendung von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut und Direkterntematerial für die Aufwertung und Neuanlage artenreicher Grünlandlebensräume
- Vermittlung von Kenntnissen über die konkrete Durchführung naturnaher Begrünungen und die Pflege artenreichen Grünlands
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Planer:innen und Anwender:innen naturnaher Begrünungsverfahren



## Arbeitspakete

- **AP 1** Öffentlichkeitsarbeit
- **AP 2** Auswahl und Analyse der Artenzusammensetzung der für die ausgewählten Regionen besonders relevanten Grünlandtypen und Entwicklung naturschutzfachlich hochwertiger regionaltypischer Wildpflanzenmischungen zur Grünlandaufwertung
- **AP 3** Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen
- **AP 4** Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternte-/Übertragungsverfahren“
- **AP 5** Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- **AP 6** Aufbau eines Sammelnetzwerkes und Sammlung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzensaatgutproduktion
- **AP 7** Demonstrations- und Praxisversuche
- **AP 8** Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender:innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen



## Stand 2024

### AP 1 Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung Corporate Design
- Aufbau Webseite: [www.bluetenvielfalt-regioprod.de](http://www.bluetenvielfalt-regioprod.de)

### AP 2 Analyse der Artenzusammensetzung der für die ausgewählten Regionen besonders relevanten Grünlandtypen und Entwicklung regionaltypischer Wildpflanzenmischungen

- in Bearbeitung
- Wildpflanzenmischungen für Demonstrationsversuche und einen Praxisversuch erstellt

## Stand 2024

### AP 3 Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen

- Projektinterner **Erfahrungsaustausch** zu bestehenden (Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein) und geplanten Spenderflächenkatastern
- **Vorgespräche mit Landesministerien und –behörden** zum Aufbau von Spenderflächenkatastern in Hessen und Niedersachsen im November 2024



Artenreiche Spenderflächen



Mahdgutübertragung



Wiesendrusch



Samen ausbürsten

## Stand 2024

### AP 4 Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternte- /Übertragungsverfahren“

- Austausch mit regionalen Praxispartnern
- **Netzwerkveranstaltung** „Wiesendrusch, Mahdgutübertragung, Spenderflächen – Wo stehen wir in Hessen?“ (13.11.2024)
- Vorbereitung von **Netzwerkveranstaltungen in weiteren Bundesländern**

## Ab 2025

### Schulungen, Feldtage, Erfahrungsaustausch im Freiland

- Weitere Präsenz- und Online-Veranstaltungen



## Stand 2024

### AP 5 Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch“

- Projektvorstellung auf „**Wildpflanzentagen**“ in Lommatzsch (Sachsen), Heustreu (Bayerische Rhön) und dem Hessischen Landschaftspflegetag in Rosbach v. d. Höhe
- 8.10.2024 **Informationsveranstaltung „Wildpflanzenvermehrung“** (Online) für Landwirtschaftsbetriebe im Odenwald

## Ab 2025

- **Info-Veranstaltungen** in Hessen, Sachsen/ Sachsen-Anhalt, Niedersachsen / SH
- **Anbauschulungen**



## Stand 2024

### AP 6 Aufbau eines Sammelnetzwerkes und Sammlung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzensaatgutproduktion

- **Sammeln von Ausgangssaatgut** für ausgewählte Wildpflanzenarten vergeben (Hessen, Sachsen)
- **Schulungen zur Sammlung** durch VWW (11.6., 16.7.24)
- Weitergabe an Vermehrungsbetriebe (mit Verpflichtung zur Vermehrung) über Hochschule Osnabrück: Bewerbung nach Bekanntmachung auf der Webseite
- **Netzwerktreffen Saatgutsammlung** in Sachsen (9.10.24)

## Ab 2025

- Weitere Schulungen, Saatgutsammlung und -weitergabe



## Stand 2024

### AP 7 Demonstrations- und Praxisversuche

#### Demonstrationsversuche

- Anlage **Demonstrationsversuch „Reileifzen“** (Weserbergland) mit den Varianten „Wildpflanzenansaat“ und „Wiesendrusch“ (09/2024)
- Anlage **Demonstrationsversuch „Strenzfeld“** mit den Ansaatvarianten „6510 – artenreich frisch“ und „6510 – artenreich mit trockenheitsangepassten Arten (klimaresilient)“, zwei Mahdvarianten (10/2024)





## Stand 2024

### AP 7 Demonstrations- und Praxisversuche

#### Praxisversuche

- Fachliche **Begleitung einer Grünlandansaat** am Grünen Band (mit SUNK), Erstellung von zwei Mischungen (LRT 6510 mit trockenheitsverträglichen Arten und artenreicher Saum) (09/2024)

#### Ab 2025

- **Anlage weiterer Praxisversuche** mit verschiedenen Kooperationspartnern in allen beteiligten Bundesländern



Christian Wiegmann

## Stand 2024

### **AP 8 Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender:innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen**

- Auftaktworkshop an der Hochschule Anhalt in Bernburg
- Vorbereitung einer wöchentlichen **WinterVikoReihe** „Mahdgutübertragung und Wiesendrusch - Praktiker teilen ihre Erfahrungen“
  - in Kooperation mit dem DVL-Landesverband Sachsen und dem LfULG Sachsen, ab 08.01.2025, immer mittwochs von 14:00 bis ca. 15:30 Uhr, 12 Termine

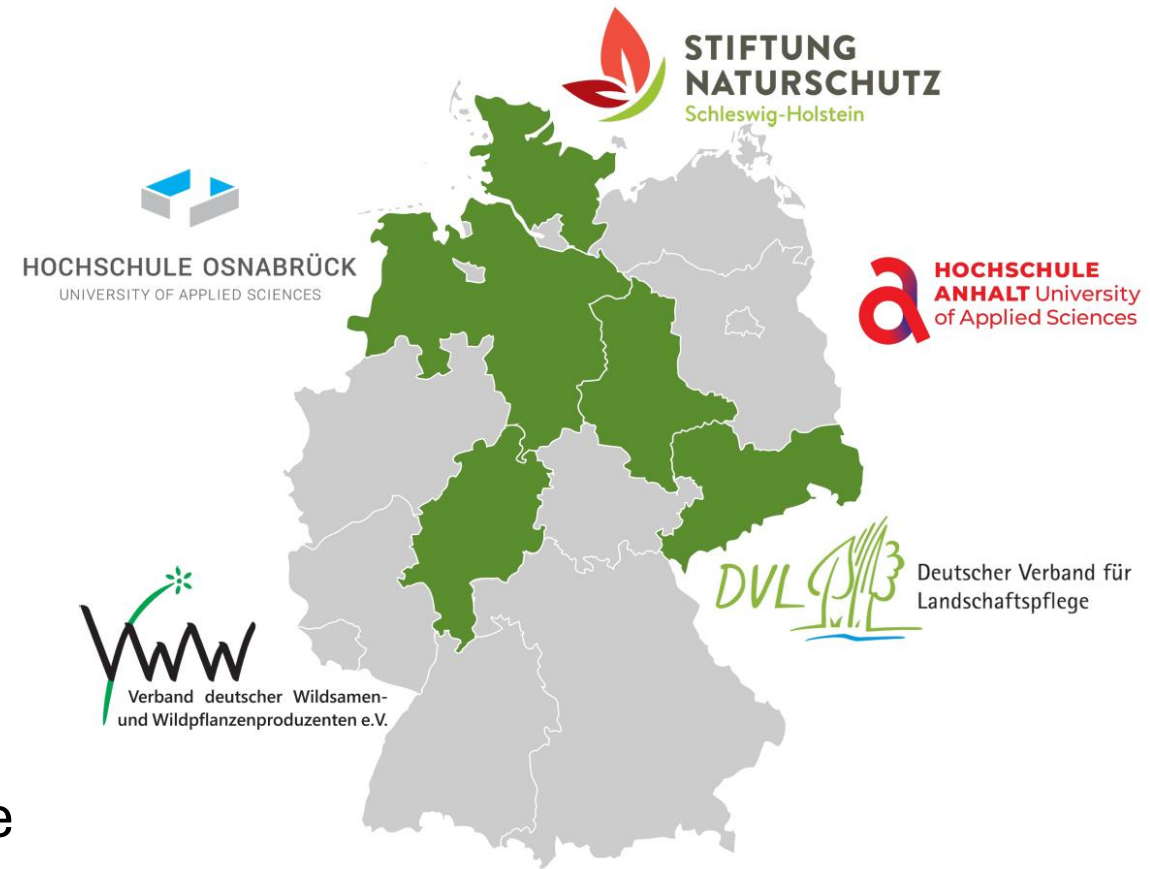
## Ab 2025

- **Weitere Fortbildungsveranstaltungen geplant:**  
Seminare, Exkursionen, Präsenz- und Online



## Möglichkeiten zur Vernetzung

- **Fachlicher Austausch** in den beteiligten Bundesländern
- Teilnahme an **regionalen und/oder bundesweiten Fortbildungen** zu naturnahen Begrünungsverfahren (Freiland, Indoor, Online)
- Teilnahme an **Schulungen** (Saatgut-sammlung, Wildpflanzenvermehrung)
- Interesse, in die **in die Wildpflanzenvermehrung einzusteigen?**
- **Flächenbereitstellung** für Praxisversuche

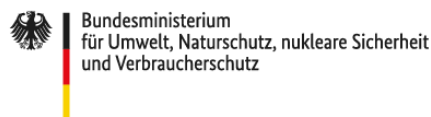


# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Projekt wird mitfinanziert durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes) und das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein.

*Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



#moderndenken



## Quellenangaben

- Diekmann M., Andres C., Becker T., Bennie J., Blüml V., Bullock J. M., Culmsee H., Fanigliulo M., Hahn A., Heinken T., Leuschner C., Luka L., Meißner J., Müller J., Newton A., Peppler-Lisbach C., Rosenthal G., van den Berg L., Vergeer P. & Wesche K. (2019): Patterns of long-term vegetation change vary between different types of semi-natural grasslands in Western and Central Europe. *Journal of Vegetation Science* 30.2: 187-202.
- Kiehl K., Kirmer A., Donath T., Rasran L. & Hölzel N. (2010): Species introduction in restoration projects - evaluation of different techniques for the establishment of semi-natural grasslands in Central and Northwestern Europe. *Basic and Applied Ecology* 11: 285-299.
- Kirmer A. (2019) Vegetationstechnik der Renaturierung im Offenland. In: Kollmann J., Kirmer A., Tischew S., Hölzel N., Kiehl K. [Hrsg.]: *Renaturierungsökologie*, S. 53-70. Springer, Berlin.
- Lyons K. G., Török P., Hermann J.-M., Kiehl K., Kirmer A., Kollmann J., Overbeck G. E., Tischew S., Allen E. B., Bakker J. D., Brigham C., Buisson E., Crawford K., Dunwiddie P., Firn J., Grobert D., Hickman K., Le Stradic S. & Temperton V. M. (2023): Challenges and opportunities for grassland restoration: A global perspective of best practices in the era of climate change. *Global Ecology and Conservation* 46: e02612.doi.org/10.1016/j.gecco.2023.e02612
- Schoof N., Luick R., Ackermann A., Baum S., Böhner H., Röder N., Rudolph S., Schmidt T., Hötker H. & Jeromin H. (2019): Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die Grünland-bezogene Biodiversität. *BfN-Skripten* 540: 239 S.
- Sommer M., Zehm A. (2021): Hochwertige Lebensräume statt Blühflächen – in wenigen Schritten zu wirksamem Insektenschutz. *Naturschutz und Landschaftsplanung* 53 (1): 20-27.
- Tischew S. & Hölzel N. (2019): Wirtschaftsgrünland. In: Kollmann J., Kirmer A., Tischew S., Hölzel N., Kiehl K. [Hrsg.]: *Renaturierungsökologie*, S. 349-368. Springer, Berlin.
- Török P., Helm A., Kiehl K., Buisson E. & Valko O. (2018): Beyond the species pool: modification of species dispersal, establishment, and assembly by habitat restoration. *Restoration Ecology* 26 (S2): 65-72.
- Wesche K., Krause B., Culmsee H., Leuschner C. (2012): Fifty years of change in Central European grassland vegetation: large losses in species richness and animal-pollinated plants. *Biological Conservation* 150: 76-85.